



Ein Airbus namens Liechtenstein

Feierlicher Taufakt am 4. Dezember auf dem Flughafen Zürich-Kloten: Ein neuer Airbus A330-200 der Swissair wurde auf den Namen «Fürstentum Liechtenstein» getauft. Prominente Taufpatin war I. D. Fürstin Marie, die anschliessend mit ihrem Enkel Prinz Wenzel und einer grossen Gästeschar an einem Rundflug teilnahm. Die erste Swissair-Maschine mit dem Namen eines ausländischen Staates wird auf den Strecken Zürich - New York und Zürich - Ferner Osten eingesetzt.

Das Volk wird gezählt

Der 5. Dezember galt als Stichtag für die Volkszählung 2000. Sie erfasst alle in Liechtenstein wohnhaften Personen sowie alle Gebäude und Wohnungen, die einem Wohnzweck dienen. Die Erhebung mittels Haushalts- und Personenfragebogen erfolgte auf dem Postweg. Bis zum Einsendeschluss am 12. Dezember sandten 77 Prozent der Befragten ihre Couverts zurück. Die EDV-mässige Aufarbeitung der Daten wird in der Schweiz durch ein beauftragtes Dienstleistungszentrum vorgenommen.



Eine Chronik des kirchlichen Lebens

Im Gemeindefaal Mauren wurde am 10. Dezember das Buch «Das Dekanat Liechtenstein, 1970 bis 1997. Eine Chronik des kirchlichen Lebens» präsentiert. Das Werk sei kein Nachruf auf die Beerdigung des Dekanats vor drei Jahren, meinte Fürstlicher Rat Robert Allgäuer, sondern ein Buch des Dankes an die «Dekanatsleute», ein Beitrag zur neuesten liechtensteinischen Kirchengeschichte und ein ausführlicher Rechenschaftsbericht. Autor der im Schalun Verlag (Vaduz) erschienenen Chronik ist Klaus Biedermann.



Familienglück im Fürstenhaus

Grosse Freude im Fürstenhaus und im ganzen Land: Am 6. Dezember kam das vierte Kind des Durchlauchten Erbprinzenpaares zur Welt. Der kleine Prinz, den I.K.H. Erbprinzessin Sophie im Spital Grabs gebar, wird auf den Namen Nikolaus Sebastian Alexander Maria getauft. Erbprinz Alois hatte sich anfangs Juli 1993 mit Herzogin Sophie in Bayern vermählt.



Die Krise der Landespolizei

Am 14. Dezember wurde der Landtag geschlossen, ohne dass ein wichtiges politisches «Jahresthema» abschliessend behandelt werden konnte: die Klärung der Vorgänge im Zusammenhang mit der umstrittenen Reorganisation der Landespolizei, die Zuweisung von Verantwortung für die tiefe Krise der Polizei in den Jahren 1997 bis 2000 und die daraus folgenden politischen Konsequenzen. «Aus Zeitmangel», so die offizielle Erklärung, hätten sich die zuständigen Regierungsmitglieder und der Polizeichef vor der parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) noch nicht abschliessend zu den Vorwürfen äussern können. Angesichts der bevorstehenden Landtagswahl liegt indes die Vermutung nahe, dass ein brisantes Thema bewusst auf die lange Bank geschoben werden sollte. Eine neue PUK wird nun die Arbeit beenden müssen.

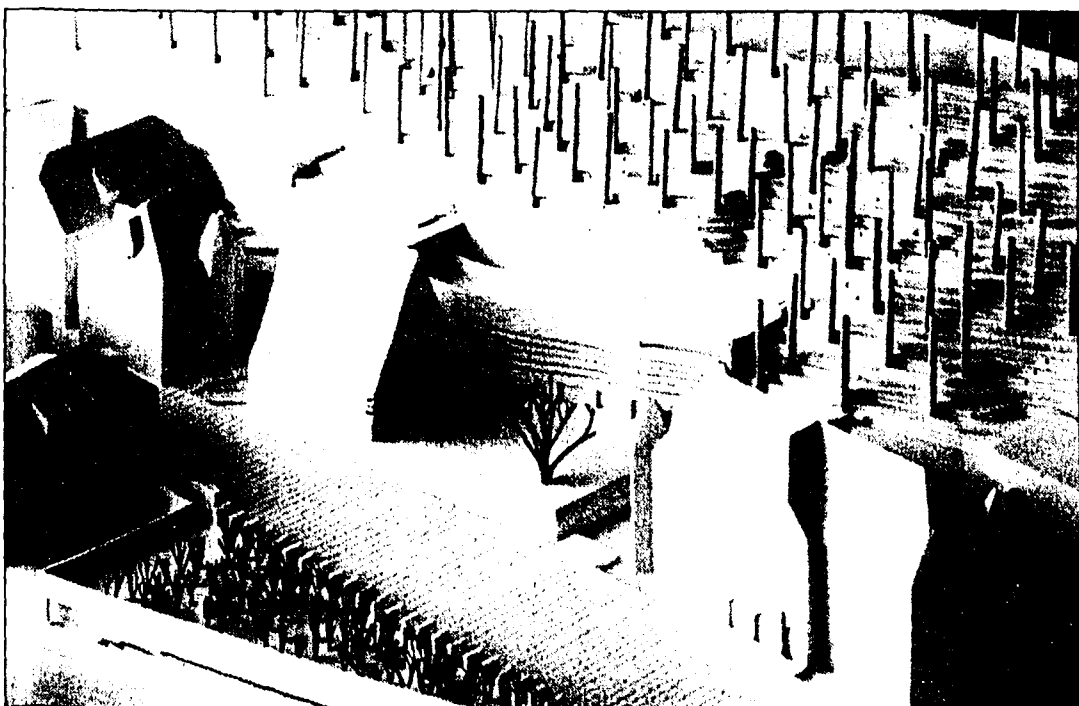
Klaus Wanger für das Amt des Landtagspräsidenten nominiert

Im Vorfeld der Landtagswahl 2001 nominierte der FBP-Landesvorstand am 20. Dezember Klaus Wanger einstimmig als Kandidat der Bürgerpartei für das Amt des Landtagspräsidenten. In der vergangenen Mandatsperiode bekleidete der äusserst erfahrene Politiker Klaus Wanger das Amt des Alterspräsidenten. Vom Landesvorstand ebenfalls einstimmig verabschiedet wurde das Wahlprogramm, das von den Kandidatinnen und Kandidaten der FBP in den Wochen zuvor gemeinsam erarbeitet worden war.



75 Jahre Staatsgerichtshof

Der Staatsgerichtshof, in der Literatur verschiedentlich als «Krönung der liechtensteinischen Verfassung von 1921» bezeichnet, beging am 15. Dezember das Jubiläum seines 75-jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass lud das Liechtenstein-Institut zu einer akademischen Feier nach Bendern ein. Referenten waren Dr. Herbert Wille, Dr. Hilmar Hoch und Prof. Dr. Daniel Thürer. Für geladene Gäste aus dem In- und Ausland fand anschliessend in Triesenberg ein Festbankett statt. Zum Gedenkanlass gab der Staatsgerichtshof auch eine Schrift heraus.



Das neue Landtagsgebäude

Die Weichen für den Bau des neuen Landtagsgebäudes in Vaduz sind endgültig gestellt: Unter 31 eingereichten Wettbewerbsarbeiten erkor ein Preisgericht am 21. Dezember jene von Hansjörg Göritz aus Hannover zum Siegerprojekt, das einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen wurde. Ein markanter Dachkörper beinhaltet den Landtagssaal, die Verwaltungsbüros des Parlaments sind hangseitig angeordnet. Das neue Landtagsgebäude soll zu Beginn des Jahres 2005 bezogen werden können.

